

Aschermittwoch - 17. Februar 2021



Asche war das Putz- und Scheuermittel der frühen Menschen. Der Aschermittwoch lädt dazu ein, im eigenen Leben zu schauen, was da geputzt, gereinigt, poliert oder entfernt werden müsste. Dies ging früher nie ohne Anstrengungen und Mühen, aber mit dem Ergebnis war man - so hoffe ich - dann doch zufrieden.

In diesem Jahr wird es wohl kaum zu verwirklichen sein, aber an Aschermittwoch empfangen wir das Aschenkreuz. Uns wird also ein Pluszeichen auf die Stirn gezeichnet. Mit Gottes Hilfe dürfen wir beginnen und es wird vielleicht Mühen und Anstrengungen kosten. Ich hoffe, dass Sie am Ende der Fastenzeit mit Ihrer ‚Grundreinigung‘ zufrieden sind.

Impuls

Lassen Sie sich ein Kreuzzeichen auf Ihre Stirn zeichnen. Ihre Partnerin, ihr Partner kann damit einen Wunsch verbinden. Oder Sie bezeichnen sich selbst und verbinden damit einen positiven Gedanken, der Sie heute begleiten soll. Sie können auch Ihr Kind oder Ihre Kinder mit den Kreuz bezeichnen, um damit einen Wunsch, einen positiven Gedanken oder den Segen damit zu verbinden.